



Schwäbischer Albverein - Winterwanderung

Als Alternative für die am 28.01.2024 vorgesehene Schneeschuhwanderung lud die Vorsitzende Angie Straubinger mangels Schnee zu einer Winterwanderung ein. Zum Start der Wanderung begaben wir uns auf den Parkplatz bei Bitz an der Straße Richtung Ebingen. Gleich zu Anfang des Weges befindet sich eine der vielen historischen Hülben von Bitz, deren Geschichte auf einer Infotafel beschrieben ist, sowie ein Methusalem von einem Baum, der jedoch zum Schutz eingezäunt ist. Bei strahlendem Sonnenschein gingen wir anfangs auf dem Teerweg Richtung Hermannslust, einem Biohof mit Hofladen, den wir erkundeten und teilweise auch einkauften. Danach wanderten wir auf unbefestigten Waldwegen weiter. Immer wieder entdeckten wir an der Wegstrecke interessante Infotafeln z. B. über die ehemalige Grenze zwischen Württemberg und Hohenzollern sowie über das Harthäuser Tal und das Flüsschen Scher.

Unter diesem Tal befinden sich wassergefüllte Hohlräume und Gänge, die teilweise bis zur Hermentinger Gallusquelle führen. Zum Schluss erkundeten wir den interessantesten Teil unserer Wegstrecke, nämlich den Hohlen Fels. Diese Höhle befindet sich in einem ehemaligen Korallen- oder Schwammriff des einstigen Jurameers. Man fand dort eiszeitliche Tierknochen vom Fellnashorn, Wildpferden und kleinen Nagern sowie Keramikscherben der späteren Bronzezeit. Außerdem mittelalterliche Eisenteile und Teile eines Steinschlossgewehrs aus dem 30jährigen Krieg. Das Besondere, das sich für uns an diesem kalten Wintertag bot, waren die Eiszapfen, die Stalaktiten und Stalagmiten bildeten.

Unsere Runde endete wieder am Parkplatz bei der Hülbe. Alle Teilnehmer bedankten sich bei Angie für diese wunderschöne und interessante Sonntagnachmittagswanderung.

